

Programm der Jugendbildungsmaßnahme

Veranstalter: Kreisjugendleitung Donau-Ries

Ort: Holheim

Titel der Maßnahme: Outdoor Action

Zeit: 17.08.2020

Montage 17.08.20	Themen, Lernziele, Methoden, Arbeitsschritte	Dauer / Referenten
<p>09.00h - 09.30h</p>	<p>Spiele und Aktionen zum Kennen lernen</p> <p><u>Lernziel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Allgemein sich kennen lernen - Abbau von Berührungängsten und Hemmschwellen - Spielerische Förderung von Kommunikation zwischen untereinander unbekanntem K&J einer Gruppe <p><u>Methode:</u></p> <p>Kreisspiel: Die Teilnehmenden müssen ihren Namen mit einem Adjektiv verbinden (gleicher Anfangsbuchstabe). Der nächste TN wiederholt in der richtigen Reihenfolge alle Namen inkl. dazugehörigen Adjektivs der Vorgänger.</p> <p><u>Reflektion:</u> Auf Grund der Gruppengröße konnten Sicherheitsvorgaben wegen COVID19 ohne Probleme eingehalten werden. Dies erstreckt sich über den gesamten Tag. Alle Beteiligten wurden schnell miteinander vertraut, so dass das Spiel ein gelungener Einstieg in den weiteren Tag war.</p>	<p>0.50h B. Klinger, R. Peceros</p>
<p>09.30h - 12.30h</p>	<p>Ofnethöhlen – Exkursion in die Steinzeit</p> <p><u>Lernziel:</u> Die Teilnehmenden werden mit dem Leben in der Steinzeit vertraut gemacht. Dabei werden sie vor die gleichen psychische und physische Herausforderungen gestellt, welche, auch insbesondere durch die anschließende Reflexion, ihre Persönlichkeitsentwicklung fördern und sie dazu befähigen soll, ihre Lebenswelt verantwortlich zu gestalten. Weitere Ziele sind: Vertrauen untereinander aufbauen, das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe stärken, Ängste (gemeinsam) überwinden und die Kommunikationsfähigkeit stärken.</p> <p><u>Methode:</u> Unter Anleitung der Referenten werden die Teilnehmenden in die mit den damaligen Werkzeugen und deren Handhabung vertraut gemacht. Die Bedeutung des Erlebnisraums "Höhle" die die damaligen Menschen in der umgebenden Flora und Fauna wird ihnen ausführlich erläutert. Gemeinsam werden danach die Regeln für den Besuch der Höhle diskutiert und festgelegt. Anschließend wird der grobe Ablauf der Begehung besprochen.</p>	<p>3.00h R. Peceros, C. Schober- Mittring</p>

An bestimmte Stellen werden, unter der Beobachtung der Referenten, einige Aufgaben gestellt.

- sich ein gemütliches Plätzchen suchen, das für einen längeren Aufenthalt geeignet ist.
- versuchen ein Minute still zu sitzen und keinerlei Geräusche zu machen
- Malmaterial (für Höhlenmalerei) sammeln und zuzubereiten

usw.



Nach Beendigung des praktischen Teils findet die Reflexion statt:

- wie hat sich der einzelne Teilnehmer gefühlt?
- wie war es, als es plötzlich völlig still und dunkel war?
- was hat am meisten beeindruckt?
- wie war es in völliger Dunkelheit eine Minute lang still zu sitzen?
- gab es Ängste zu überwinden?
- welche positiven Auswirkungen könnte dieses Erlebnis für jeden Einzelnen bzw. für uns als Gruppe/Team für die Zukunft haben?

Reflektion:


Mit großem Interesse machten sich die Teilnehmer mit den Gerätschaften der Steinzeit vertraut. Bei der Bearbeitung von Stein und Holz sowie Getreidemahlen waren sie von dem



notwendigen Zeitaufwand völlig überrascht.

In der Höhle war die Reduzierung der Wahrnehmung (keine Reizüberflutung mehr) eine neue Erfahrung, die sie unterschiedlich verarbeiten. Die wenigen Reize wurden intensiver empfunden und wahrgenommen. Bei der Bewältigung der ungewohnten Situation halfen sich die Teilnehmer und bauten sich gegenseitig auf.

12.30h	Mittagspause	1.00h
13.30h - 15.00h	Naturwanderung <u>Lernziel:</u> Sensibilisierung für die Natur, Interesse an Auseinandersetzung mit diesem Thema wecken; Wissen über Elemente in der Natur vermitteln; gemeinsam etwas in der Natur schaffen; Kreativität mit Naturmaterialien fördern	1.50h B. Klinger, S. Thum

	<p><u>Methode:</u> Im Vorfeld wurden Fotos aus dem Umfeld der Strecke gemacht. Für die Wanderung wurden die Bilder verteilt und die Teilnehmer mussten die Aufnahmeorte finden. Zudem gab es Fragen zur Natur, die die Teilnehmer beantworten mussten. Die vorangegangene Exkursion in die Steinzeit hilft uns dabei. Während der Wanderung achten wir darauf, dass wir keine Pflanzen beschädigen und machen uns gegenseitig auf Umweltschäden/-verschmutzung aufmerksam: Baumschäden, Müll, etc.</p> <p><u>Reflektion:</u> Durch die Eindrücke vom Vormittag bewegte sich die Gruppe mit einem veränderten Bewusstsein durch die Natur. Beim Suchen der abgebildeten Orte wurde versucht, keine Schäden zu hinterlassen.</p> 	
<p>15.00h - 16.30h</p>	<p>Naturerfahrungsspiele</p> <p><u>Lernziel:</u> Sensibilisierung für die Natur, Interesse an Auseinandersetzung mit diesem Thema wecken; Wissen über Elemente in der Natur vermitteln; gemeinsam etwas in der Natur schaffen; Kreativität mit Naturmaterialien fördern</p> <p><u>Methode:</u> Wir spielen verschiedene Naturerfahrungsspiele zu den Themen Ökologie, Wald & Baum, Pflanzen, Boden und Wasser sowie den Orientierungsmöglichkeiten in fremder Umgebung.</p> <p><u>Reflektion:</u> Bei den abschließenden kreativen Spielen stecken sich die Teilnehmer mit Ihrer Phantasie gegenseitig an. Dadurch kamen einzigartige Ergebnisse heraus. Zudem waren die Teilnehmer beeindruckt, wie man sich ohne Hilfsmittel in der Natur orientieren kann. Z.B. wo Norden ist oder die ungefähre Uhrzeit nach dem Sonnenstand ermitteln.</p>	<p>1.50h B. Klinger, S. Thum</p>